

BibT_EX-Parcours

20. März 2010 (letzte Änderung am 22. Mai 2010)

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	1
2	Ein einfacher Eintrag in einer .bib-Datei	1
3	Software zur Verwaltung der Bibliographie	2
3.1	JabRef	2
3.2	Alternativen zu JabRef	2
4	Eintrag in L^AT_EX zitieren	3
4.1	Einstellungen (einmalig)	4
4.2	Das eigentliche Zitieren (laufend im Text)	5
5	Abschluss	6

1 Einführung

Bibliographien sind in L^AT_EX mit BibT_EX vergleichsweise mühelos zu erstellen und zu verwenden. Die bibliographischen Daten an sich werden in einer Datei mit der Endung „.bib“ abgelegt – also separat von der Datei mit der Endung „.tex“, in der wir unser eigentliches Dokument schreiben. Für den Anfang ist es (wie auch schon bei den Bildern) das einfachste, die .bib-Datei im gleichen Verzeichnis unterzubringen wie die .tex-Datei. Sie lernen nun, wie man eine .bib-Datei mit bibliographischen Daten erstellt und wie man ihre Einträge in einem L^AT_EX-Dokument zitiert. Lesen Sie die Anleitung durch und führen Sie sie dann selbst aus. Sobald Sie die Grundlagen kennen, hilft Ihnen Google oder eine der auf der Website verlinkten Anleitungen weiter.

2 Ein einfacher Eintrag in einer .bib-Datei

Die Einträge in der .bib-Datei können verschieden erzeugt werden – man kann sie von Hand hineinschreiben oder, was üblicher ist, mit einem separaten Editor eingeben. Das Format der Einträge in der .bib-Datei sieht wie folgt aus. Wenn wir

das Buch von Anthony Grafton, aus dem wir in der ersten Sitzung ein Kapitel lasen, als Bib_TE_X Eintrag erfassen wollen, so muss in der .bib-Datei stehen:

```
@BOOK{Grafton1997,  
  title = {The Footnote},  
  publisher = {Harvard University Press},  
  year = {1997},  
  author = {Grafton, Anthony}  
}
```

Man bezeichnet dies als einen Bib_TE_X-Eintrag. „Grafton1997“ ist ein beliebig gewählter Text, der als „cite key“ bezeichnet wird – unter dieser Bezeichnung werden wir den Bibliographie-Eintrag aufrufen. Man könnte auch „graftonsfussnote“ oder „meinlieblingsbuch“ als Bezeichnung für den Bibliographie-Eintrag wählen, aber das Format AutorJahr hat gewisse kognitive Vorteile. Die restlichen Einträge („title“, „publisher“, etc.) dürften selbsterklärend sein.

3 Software zur Verwaltung der Bibliographie

3.1 JabRef

Die einfachste Art, .bib-Dateien zu erzeugen, ist ein Programm namens JabRef, das auf allen Plattformen läuft. Sie finden einen Link auf JabRef auf der Website. Wenn Sie JabRef aufrufen, dann wählen Sie im Menü:

1. File → New Database
2. BibTeX → New Entry

Danach können Sie den Eintragstyp wählen (in unserem Fall „Buch“) und die bibliographischen Daten erfassen. Dieser Schritt dürfte selbsterklärend sein (siehe Abbildung 1). Es ist das beste, die neue Datenbank sofort zu speichern. In diesem Fall habe ich den Namen „meineliteratur.bib“ gewählt.

JabRef erzeugt den Bib_TE_X-Eintrag automatisch, was unter dem Tab „BibTeX source“ eingesehen und bei Bedarf von Hand angepasst werden kann (siehe Abbildung 2). JabRef fügt dem Eintrag auch noch einen „owner“ und einen „timestamp“ bei, was für grössere Bibliographien oder Bibliographien, an denen mehrere Benutzer beteiligt sind, vorteilhaft sein kann.

Weitere Einträge können mit dem Menü BibTeX → New Entry oder mit dem grossen grünen Plus-Zeichen erzeugt werden. Speichern Sie die .bib-Datei erneut.

3.2 Alternativen zu JabRef

JabRef ist inzwischen vielseitig für die einfache Verwaltung von Bibliographien. Sie können Ihre Bibliographie auch mit einer mächtigeren Software verwalten. Dazu gehören (in alphabetischer Reihenfolge):

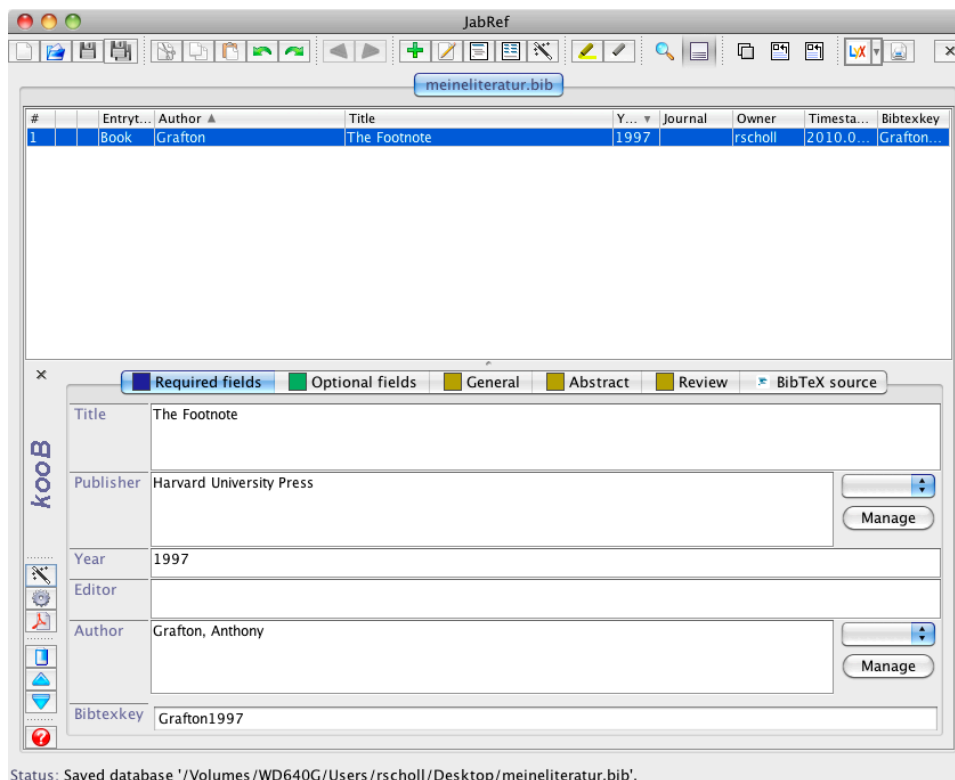


Abbildung 1. Erfassung bibliographischer Daten in JabRef.

- EndNote (Windows oder Mac – nicht empfohlen, kaum besser als JabRef, aber für Studenten kostenlos)
- Mendeley (alle Plattformen, bisher kostenlos)
- Papers (nur Mac, kostenpflichtig, für die Geisteswissenschaften noch ungeeignet)
- Sente 6 (nur Mac und kostenpflichtig)

Alle Anwendungen erlauben den Export einer .bib-Datei.

4 Eintrag in \LaTeX zitieren

Bleibt übrig, den Bibliographie-Eintrag in einem Dokument zu zitieren. Öffnen Sie ein beliebiges Dokument und stellen Sie sicher, dass es ohne den Bibliographie-Eintrag korrekt und ohne Warnungen oder Fehler gesetzt wird.

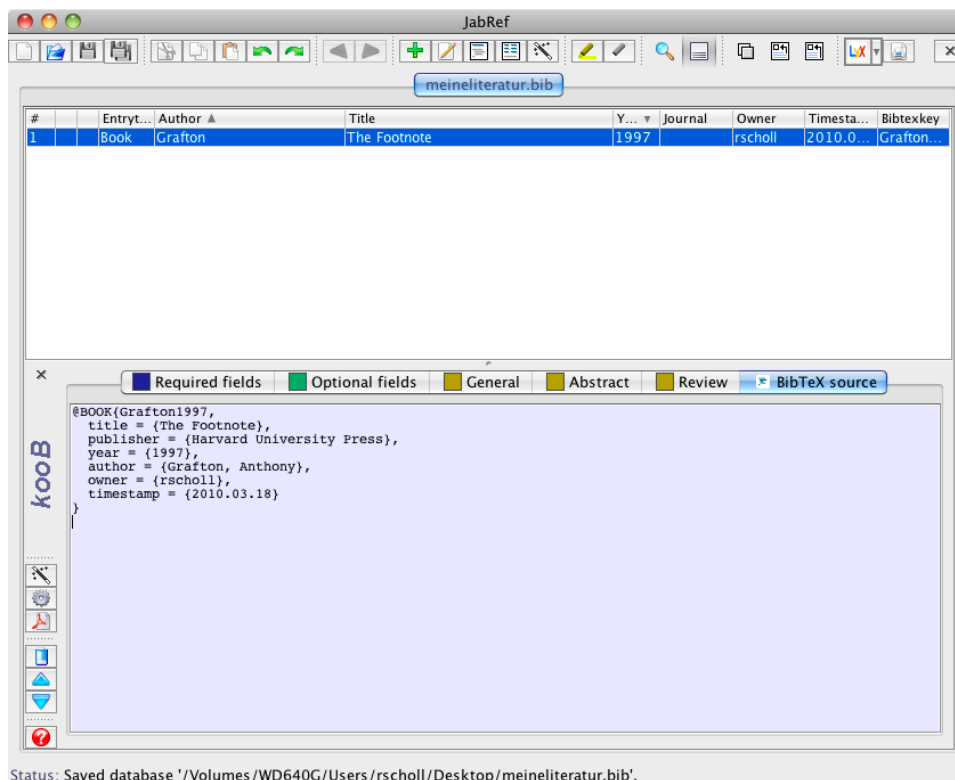


Abbildung 2. JabRef erzeugt automatisch korrektes BibTeX Format, so dass man sich als Benutzer nicht mehr darum kümmern muss.

4.1 Einstellungen (einmalig)

Die folgenden Einträge müssen erfolgen, damit die Zitier-Funktion im L^AT_EX-Dokument zur Verfügung stehen. In der Präambel muss ein Bibliographie-Package geladen werden. Es gibt verschiedene Angebote, die sich für unterschiedliche Zitierstile eignen. Ein einfaches für den Anfang heisst NatBib; es hat nicht zuletzt den Vorteil, dass es im Internet gut dokumentiert ist. NatBib ist vor allem für den Autor-Jahr-Zitierstil (mehr dazu in der Übung) geeignet. Sie laden es mit:

```
\usepackage{natbib}
```

Desweiteren muss dem Dokument angegeben werden, wo die Bibliographie gesetzt werden soll. In der Regel ist dies am Ende des Dokuments unmittelbar vor `\end{document}`. An gleicher Stelle empfiehlt es sich, den Bibliographie-Stil zu setzen. Darüber muss man sich zu Anfang keine Gedanken machen – die Frage ist, wie bibliographische Einträge genau formatiert werden, d.h. ob die Autoren beispielsweise fett oder die Titel von Journal-Artikeln kursiv oder in Anführungszeichen gedruckt werden. Eine brauchbarer Stil ist beispielsweise APA (CBE ist auch gut). Sie finden im Internet leicht Alternativen – gegebenenfalls kann man die Stile auch komplett selbst definieren.

```
\bibliography{meineliteratur}
\bibliographystyle{apa}
\end{document}
```

Sie sehen, dass wir das oben erstellte .bib-File „meineliteratur.bib“ hier angeben.

4.2 Das eigentliche Zitieren (laufend im Text)

Nun müssen Sie Grafton nur noch im Dokument an der gewünschten Stelle zitieren. Mit

```
\citet{Grafton1997}
```

rufen Sie „Grafton (1997)“ auf, mit

```
\citep{Grafton1997}
```

hingegen „(Grafton, 1997)“ – d.h. mit dem ersten Befehl zitieren Sie im **Text** (daher `\citet`) und mit dem zweiten in Klammern (englisch „parentheses“, `\citep`). Damit nun im PDF der Bibliographie-Eintrag erscheint, müssen Sie

1. \LaTeX aufrufen (setzen: wie gewohnt)
2. Bib \TeX aufrufen (unterschiedlich je nach Programm)
3. erneut \LaTeX aufrufen

Der Grund für das auf den ersten Blick umständliche Vorgehen ist, dass das Programm beim ersten Schritt lediglich in eine Datei schreibt, dass an mindestens einer Stelle ein Bibliographie-Eintrag verlangt wird. Es ist Bib \TeX im zweiten Schritt, das in eine Datei schreibt, was dieser Bibliographie-Eintrag ist. Der dritte Schritt liest dann schliesslich die im zweiten Schritt erstellte Datei und fügt sie im \LaTeX -Dokument ein. (TeXnic-Center führt die verschiedenen Schritte in der Regel automatisch aus.) Abbildung 3 zeigt die Auswahl zwischen pdfTeX (normales Setzen) und BibTeX (Schritt 2 oben) in TeXworks. Sie müssen Bib \TeX nur dann erneut aufrufen, wenn Sie in ihrer .bib-Datei eine Änderung vornehmen. Seitenzahlen oder Einleitungen für die Klammern erreichen Sie durch eckige Klammern vor den geschweiften Klammern:

```
\citet[S. 1]{Grafton1997}
```

erzeugt Grafton (1997, S. 1). Hingegen kriegen Sie mit

```
\citep[siehe zum Beispiel][S. 1]{Grafton1997}
```

einfach (siehe zum Beispiel Grafton, 1997, S. 1).

Gelegentlich will man mehrere Arbeiten in einer einzigen Klammer zitieren (z.B. Grafton, 1997; Graney, 2008; Gruber, 1985). Verschiedene Werke werden im gleichen `\citep{}`-Befehl aufgerufen, getrennt durch Kommas:

```
\citep[z.B.][]{Grafton1997,Graney2008,Gruber1985}
```

Dies ist selbstverständlich mit dem `\citet{}`-Befehl nicht möglich.

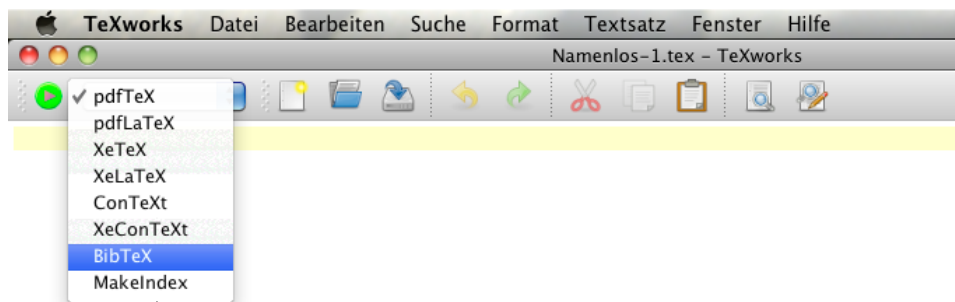


Abbildung 3. Wechseln zwischen \LaTeX (pdfTeX) und \BibTeX (BibTeX) in TeXworks.

5 Abschluss

Sie sollten jetzt ein PDF Dokument mit korrekter Bibliographie erhalten. Beachten Sie, dass die Bibliographie von jetzt an einfach zu handhaben ist. Sie fügen Bibliographie-Einträge einfach ihrem .bib-File hinzu (z.B. mit JabRef). Alle Einstellungen im \LaTeX -Dokument sind bereits vorhanden (siehe Abschnitt 4.1) – diese müssen Sie nicht erneut vornehmen. Sie müssen also nur noch an der gewünschten Stelle im Dokument schreiben `\citet{cite-key}` oder `\citep{cite-key}` und dann \LaTeX und \BibTeX aufrufen.

Literatur

Grafton, A. (1997). *The Footnote*. Harvard University Press.

Graney, C. M. (2008). But still, it moves: Tides, stellar parallax, and galileos commitment to the copernican theory. *Physics in Perspective (PIP)*, 10(3):258–268.

Gruber, H. E. (1985). Going the limit: Toward the construction of darwin’s theory (1832-39). In Kohn, D., editor, *The Darwinian Heritage*, pages 9–34. Princeton University Press.